

Gedanken von Peter Hürzeler, Präsident spur-N-Schweiz (sNs)

## Nürnberg? War da was?

Foto: sNs



Seit 2007 war ich jedes Jahr an der Spielwarenmesse in Nürnberg anwesend (sofern sie denn stattgefunden hat). Dieses Jahr schenkte ich mir aber den Besuch. Viel hat sich in der Zeit gewandelt. Im Jahr 2007 belegte der Modellbahnbereich noch die komplette Halle 4A und angrenzende Hallenbereiche. Ein Durchdie-Gänge-Flanieren gab es nicht, eher ein durch Die-Gänge-Boxen war angesagt. 2023 war der Modellbahnbereich zusammen mit dem Modellbau in der angrenzenden leicht grösseren Halle 7A platziert, von der noch rund ein Drittel des Platzes für andere Bereiche verwendet wurde. Man konnte genüsslich durch die leeren Gänge flanieren und traf ab und an auf weitere Personen, die dies auch taten. Es war nur noch eine Handvoll Hersteller vor Ort. Eigentlich schade, konnte man doch auf der Spielwarenmesse die Neuheiten an einem Ort komplett abholen. Heute darf man sich quer durch die Websites wühlen...

Neuheiten gibt es aber immer noch, und das nicht in kleinem Ausmass. Die Neuheitenkataloge sind dick wie die letzten Jahre. Kommt dazu, dass auch unter dem Jahr jeweils noch einiges an Neuheiten angekündigt wird.

Für mich eigentlich die Neuheit aus Schweizer Sicht ist die Re 4/4<sup>II</sup> der zweiten Bauserie von Fleischmann. Schon vor zehn Jahren hat man sich dieses Modells mal angenommen und eine Neukonstruktion auf den Markt gebracht – leider aber ein Mo-

dell, welches nur bedingt zu überzeugen vermochte. Die feine Detaillierung vermochte nicht darüber hinwegzutäuschen, dass das Modell deutlich zu breit war und die Proportionen demzufolge nicht stimmten. Auch war die technische Basis leider nicht die zuverlässigste, insbesondere die Motoren waren nicht über alle Zweifel erhaben. Es ist anzunehmen, dass genau diese Probleme nun adressiert werden. Nimmt man die vor zwei Jahren erschienene Re 6/6 aus dem gleichen Hause zum Massstab, darf man sich getrost ein schönes Modell erhoffen.

Der im letzten Jahr vorgestellte Mitropa-EW III-Speisewagen von Minitrix liess bei mir die Hoffnung auf einen vollständigen Swiss Express keimen – nicht vergebens... Auch wenn die Formen schon einige Jahre auf dem Buckel haben: vollständig mit Kurzkupplungs kinematik ausgerüstet und bedruckt mit den heutigen Möglichkeiten, ist dies für mich als Kind der 1980er-Jahre eine schöne Neuheit.

Mit viel Farbe arbeitet Hobbytrain bei den in den letzten Jahren neu konstruierten Güterwagen: Weitere Graffitiwagen bei den Hbbilns und den Tagnpps sowie einige farbenfrohe Dienstwagen der EBT-Gruppe auf Basis der K2 – jeweils nach reellen Vorbildern – bringen Farbtupfer auf die Anlage. Farbe bringt auch Aare Valley Models auf die Modellbahn: Einerseits erscheinen weitere Versionen der eigenen Getreidewagen Tgpps; daneben bringt man auf Basis der EW II-Personenwagen von Brawa einige abwechslungsreiche Farbvarianten, so auch einen Zweitklasswagen in roter Lackierung der EBT-Gruppe.

Arnold und PIKO kümmern sich dagegen beide um Modelle der grössten Privatbahn der Schweiz. Gleich drei Nummernvarianten der Re 4/4 der BLS gibts bei Arnold. Das passende Wagenmaterial in Form weiterer EW I ist seit einiger Zeit beim Mitbewerber PIKO erhältlich.

Trotz dem durchaus gelungenen Neuheitenbouquet: Die Sehnsucht nach einem ICN, einem Twindexx, einem Giruno oder aktuellen FLIRT-Varianten bleibt leider nach wie vor unerfüllt. In der Hinsicht muss man als N-Bahner weiterhin etwas neidisch auf den H0-Markt blicken.

